

Geschichte erleben im Theodor-Heuss-Haus in Stuttgart



Das Theodor-Heuss-Haus war das Wohnhaus des ersten Bundespräsidenten. Hier verbrachte Theodor Heuss seine letzten Lebensjahre.

Zu besichtigen sind die **Wohnräume** und der **Garten** sowie verschiedene **Ausstellungen**. In einer wird sein Leben und das seiner Frau Elly Heuss-Knapp dargestellt.

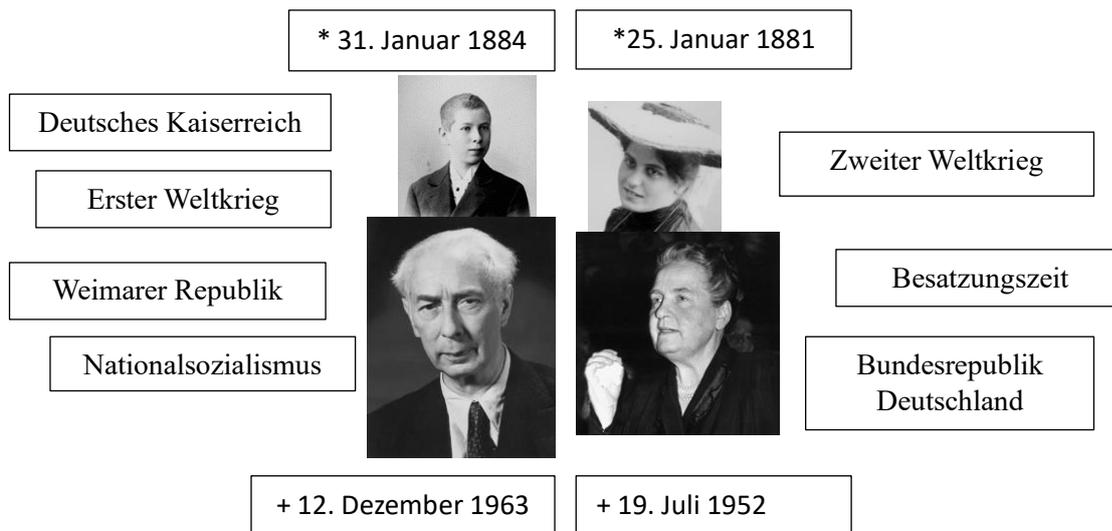
Die **Fotowände** links und rechts des Eingangs zeigen jeweils zwei Fotos aus dem Leben von Theodor Heuss.

Heft 5:

Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp in der Bundesrepublik Deutschland (Sekundarstufe 2)

Mein Name:

In der **biografischen Ausstellung** geht es um das Leben von **Theodor Heuss** und **Elly Heuss-Knapp**, aber auch um die Zeit, in der sie gelebt haben. Was sich während ihrer Lebenszeit ereignet hat, zeigt die folgende Übersicht:



Auch Ihr Leben ist von wichtigen **Ereignissen** und **Entwicklungen** begleitet, die vielleicht später einmal als historisch gelten werden. Wenn Sie wollen, können Sie – vielleicht nach obigem Muster – für sich selbst ein paar Einflüsse darstellen. Welche Ereignisse und Entwicklungen fallen Ihnen ein?

Auf in die Ausstellung!

Ein paar Bemerkungen vorab.

Sie werden mit Hilfe dieses **Arbeitsheftes** durch einen Teil der Ausstellung geleitet. **Beantworten** Sie die **Fragen**. **Vergleichen** und **diskutieren** Sie Ihre Lösungen.

Sie benötigen auch den **Mediaguide**. Wählen Sie *Erkunden*. Dann können Sie über den *QR-Code* oder über die *Nummer* die jeweilige Medienstation anwählen.

Die **Ausstellung** enthält mehrere Teile, die Sie auf dem **Plan** erkennen können. Der **letzte Teil** ist dem Leben von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp in der **Bundesrepublik Deutschland** gewidmet.



Wenn Sie die Treppe herunterkommen, sehen Sie ein künstlerisch gestaltetes **Foto**, das **Theodor Heuss** und **Elly Heuss-Knapp** zeigt.

Ihr Lebensweg steht im Mittelpunkt der Ausstellung. Das Motto lautet „**Demokratie als Lebensform**“. Was es damit auf sich hat, erschließt sich nach und nach. Zwei **Zitate** neben dem Foto geben erste Hinweise.

„Die Frauen müssen sich um Politik kümmern.“	Von wem stammt welches Zitat? Theodor Elly	„Demokratie und Freiheit sind nicht nur Worte, sondern lebensgestaltende Werte.“
--	--	--

Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp begrüßen Sie unten an der Treppe.



Wie wirken die beiden auf Sie?

Bei Bedarf können Sie den **Einführungstext** hier nachlesen:

Demokratie als Lebensform: Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp

Er war der erste Bundespräsident, sie die erste „First Lady“: Theodor Heuss (1884-1963) und Elly Heuss-Knapp (1881-1952). Nach seiner Wahl zum Staatsoberhaupt im Jahr 1949 übernahmen sie unterschiedliche Aufgaben für die junge Bundesrepublik und setzten damit Maßstäbe. Als Präsidentenpaar verkörperten sie einen demokratischen und zivilen Neubeginn nach dem Nationalsozialismus, ohne die Verbrechen der Vergangenheit zu vergessen.

In den Biografien von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp spiegelt sich die deutsche Geschichte vom Kaiserreich bis zur Bundesrepublik. Im 19. Jahrhundert geboren, erlebten sie die Anfänge und Krisen, den Untergang und Neuaufbau der Demokratie: Theodor Heuss als Journalist und Schriftsteller, Mitglied des Reichstags und Verfassungsvater; Elly Heuss-Knapp als Lehrerin, Sozialreformerin, Werbe-Expertin und Landtagsabgeordnete.

In ihren vielfältigen Tätigkeiten engagierten sie sich für ein liberales und soziales Deutschland, und doch irritieren manche ihrer Vorstellungen und Entscheidungen bis heute. Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp verstanden „Demokratie als Lebensform“ – mit all ihren Herausforderungen.

Was bisher geschah:

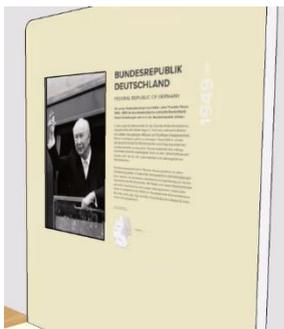
Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp wurden in den 1880er-Jahren geboren und wuchsen im Deutschen Kaiserreich auf: Deutschland war damals eine Monarchie; ein Kaiser stand an der Spitze des Staates. Theodor Heuss studierte er und wurde Journalist. Zudem betätigte er sich politisch. Elly Knapp wurde Lehrerin und betätigte sich auch politisch. Sie lernten sich kennen und lieben. Im Jahr 1908 heirateten sie und bekamen einen Sohn. Im Ersten Weltkrieg arbeitete Theodor Heuss weiter als Journalist; Elly engagierte sich sozial. (Im ersten Teil der Ausstellung erfahren Sie Näheres über diese Lebensphase.)

Nach dem Krieg begann eine neue Lebensphase. Theodor Heuss arbeitete weiter als Journalist und Politiker. Elly Heuss-Knapp arbeitete als Lehrkraft und engagierte sich weiterhin sozial. Sie lebten nun in Berlin, der Hauptstadt. Deutschland war inzwischen eine Demokratie geworden. Heute wird dafür die Bezeichnung Weimarer Republik verwendet. (Im zweiten Teil der Ausstellung erfahren Sie Näheres über diese Lebensphase.)

Im Jahr 1933 änderte sich das Leben in Deutschland grundlegend. Hitler und die Nationalsozialisten kamen an die Macht. Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp konnten ihr bisheriges Leben nicht weiterführen. Er schrieb Zeitungsartikel und Bücher; Elly Heuss Knapp ernährte die Familie mit ihrer Tätigkeit als Werbeschaffende. (Im dritten Teil der Ausstellung erfahren Sie Näheres über diese Lebensphase.)

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstand ein neuer Staat mit einer neuen Verfassung: Die Bundesrepublik Deutschland. Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp waren daran maßgeblich beteiligt. (Im vierten Teil der Ausstellung wird das dargestellt.)

Gehen Sie zur Epochenwand **Bundesrepublik**.



Auf dieser Wand wird der **geschichtliche Hintergrund** dieser Lebensphase von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp dargestellt. Hier sehen Sie auch **Fotos**, die einen Eindruck der damaligen Zeit vermitteln. Betrachten Sie die Fotos. Wählen Sie **zwei** aus, die Ihnen besonders aussagekräftig für die Bundesrepublik erscheinen.

Wie **alt** waren Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp zu Beginn der Bundesrepublik? (Theodor ist 1884 geboren, Elly 1881.)

Theodor _____ / Elly _____

Überlegen Sie, welche Bedeutung das Alter wichtiger Personen für die weitere politische Entwicklung haben kann.

Wer steht an der **Spitze des Staates**? (Recherchieren Sie ggf. mit dem Smartphone.)

Deutscher Kaiser

Bundespräsident

Bundeskanzler

Bundestagspräsident

Präsident des Bundesrats

Achten Sie auch auf die damaligen **Grenzen Deutschlands**. Während der Lebenszeit von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp haben sich die Grenzen mehrmals geändert. Das sehen Sie auf den entsprechenden Wänden in den anderen Teilen der Ausstellung.

Wie ist Ihr **erster Eindruck** beim Blick in die Ausstellung? Nennen Sie drei Begriffe

Welche **Farben** wurden für diesen Teil der Ausstellung gewählt?

[1949] Gehe nun zur Wand **1949**.



Wie lautet die **Überschrift** vollständig?

1949 _____

In der Ausstellung werden bestimmte **Jahreszahlen** herausgegriffen und mit einem Motto kombiniert. Weshalb wurde das Jahr **1949** gewählt?

Welches **Amt** übernahm Theodor Heuss in der Bundesrepublik?

Medienstation 203. Hier können Sie die **Ansprache** anhören, die Heuss unmittelbar nach seiner Wahl gehalten hat.

Ansprache von Theodor Heuss	Zentrale Aussagen
<p>„Verehrte Mitglieder des Bundestages, des Bundesrates und der Bundesversammlung! Niemand wird, so hoffe ich, missdeuten, und mancher wird verstehen, wenn ich in dieser mich sehr bewegenden Stunde, die mein Leben verwandelt, zunächst sehr persönliche Dinge ausspreche und zunächst zweier Männer gedenke: meines früh verstorbenen Vaters, der in die Seelen seiner jungen Söhne die Legenden des Jahres 48 gegossen hat, die mit der Familiengeschichte verbunden sind, und der uns einen Begriff davon gab, dass die Worte Demokratie und Freiheit nicht bloß Worte, sondern lebensgestaltende Werte sind; und ich darf denken an Friedrich Naumann, den Mann, der das wachsende Leben gestaltet hat, ohne den ich nicht das wäre, was ich bin ...“</p>	



Wie hieß der andere bedeutende **Politiker**, der die frühe Bundesrepublik prägte?

Welches **Amt** hatte er inne?

Medienstation. Hier finden Sie zwei Quiz. Spielen Sie zunächst das **Quiz „persönlich“**.

Wer ist Ihnen sympathischer? Warum?

Medienstation. Spielen Sie dann das **Quiz „Aufgaben“**. Hier geht es darum, was der **Bundeskanzler** und was der **Bundespräsident** darf. Wie viele richtige Antworten haben Sie?

Welches Amt ist **mächtiger**? Begründen Sie kurz Ihre Meinung.

Sollte der Bundespräsident bzw. die Bundespräsidentin **direkt gewählt** werden? Finden Sie Argumente dafür und dagegen.

pro	contra

Nach dem Zweiten Weltkrieg entstanden in Deutschland **zwei deutsche Staaten**: die **Bundesrepublik Deutschland** im Westen und die **Deutsche Demokratische Republik (DDR)** im Osten. Zwischen beiden Staaten gab es grundlegende Unterschiede. Sie gehörten verschiedenen Machtblöcken an, hatten verschiedene politische, wirtschaftliche und soziale Ordnungen. Das Verhältnis war durch Konkurrenz und Gegnerschaft geprägt.

Betrachten Sie die **Karikatur** genauer. Achten Sie auf die jeweiligen Attribute.

Wie wird Heuss im **Westen**, also in der Bundesrepublik, gesehen?



Wie wird Heuss im **Osten**, also in der DDR, gesehen?

Wie wird er im **mittleren Bild** dargestellt?

Welche **Aussage** hat die Karikatur insgesamt? Denken Sie an den **Titel** und berücksichtigen Sie die Entstehungszeit.

Erläutern Sie nun die vollständige Überschrift **Macht und Möglichkeiten**

Macht: _____

Möglichkeiten: _____

[1950] Gehen Sie zur Wand **1950 – Erholung und Erschöpfung**.



Elly Heuss-Knapp war nun die Frau des Bundespräsidenten, die **First Lady**. Was tat sie in dieser Rolle? Nennen Sie zwei Beispiele.



Was hat es mit der **Büchse** und den Kunstblumen auf sich?

Was ist das **Müttergenesungswerk**?

Das Müttergenesungswerk – vorbildliche soziale Stiftung? Recherchieren Sie zur Arbeit dieser Institution und beurteilen Sie deren Arbeit.

Sollte sich der **Partner** oder die **Partnerin** des **Staatsoberhaupt**s sozial engagieren oder ein eigenes unabhängiges Leben führen?

Wann **starb** Elly Heuss-Knapp? _____

[1951] Gehen Sie zur Wand **1951 – Symbol und Politik**.

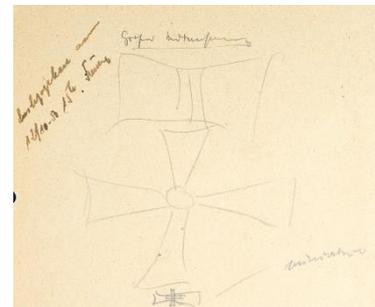


Der Bundespräsident hat das höchste Amt im Staat inne. Was **trägt** er bei offiziellen Anlässen?

Finden Sie es wichtig, dass man sich dem Amt oder dem Anlass entsprechend **kleidet**? Begründen Sie kurz Ihre Meinung.



Der **Verdienstorden** ist die höchste Auszeichnung in unserem Staat. Theodor Heuss hat skizziert, wie er aussehen könnte.



Wer bekam den **ersten Verdienstorden** und warum?

War das eine gute Entscheidung von Theodor Heuss? Begründen Sie kurz.

Aber es gibt noch andere **Auszeichnungen**. Ordnen Sie die jeweilige Auszeichnung mit Strichen der jeweiligen Leistung zu:

Auszeichnung	Leistung
Grubenwehrabzeichen	besondere Leistungen in verschiedenen Bereichen
Zelter-Plakette	Langjährige Arbeitstätigkeit
Silbernes Lorbeerblatt	Wissenschaft und Kunst
Pour le mérite (sprich: <i>pur lö merit</i>)	Feuerwehr unter Tage
Verdienstkreuz am Bande	Sportliche und künstlerische Leistungen
Verdienstkreuz für Arbeitsjubilare	Ehrung des Chorgesangs

Medienstation 206. Hier können Sie sich ansehen, wie die „Maus“ den „Mausverdienstorden“ bekommen hat.

Wer sollte Ihrer Meinung nach einen **Orden** bekommen – und wer nicht? Notieren Sie ein paar Stichworte und diskutieren Sie darüber.

Sie kennen sicher die deutsche **Nationalhymne**. Wie lauten die ersten Worte?

Diese Hymne hat aber eine besondere **Geschichte**. Sie wurde vor fast 200 Jahren geschrieben und erst vor gut hundert Jahren (in der Weimarer Republik) zur Nationalhymne. Schließlich wurde sie doch beibehalten, aber nur der Text der **3. Strophe** gesungen: „Einigkeit und Recht und Freiheit...“. Recherchieren Sie den ganzen **Text der Hymne**. Warum war und ist die **1. Strophe** problematisch?

Medienstation 203. Theodor Heuss gab eine **neue Hymne** in Auftrag. Sie können sie sich hier anhören. Wäre das eine bessere Hymne gewesen? Begründen Sie Ihre Meinung.

Die **Laufschrift** zeigt ein paar Reaktionen auf den Vorschlag von Theodor Heuss.



Auch die **Karikatur** zeigt den Widerstreit der Hymnen. Was sollen die beiden Musikinstrumente und die Karikatur insgesamt zum Ausdruck bringen?

Violine _____

Tuba _____

Karikatur _____

Oder bevorzugen Sie eine **andere Hymne**? Ein paar Beispiele aus der damaligen Zeit können Sie sich an der **Medienstation 203** anhören.

Hat Theodor Heuss im Hinblick auf die **Staatssymbole der Bundesrepublik Deutschland** richtige Entscheidungen getroffen? Begründen Sie kurz Ihre Einschätzung.

Grundsätzlicher: Sind **Staatssymbole** überhaupt **notwendig**? Notieren Sie einige Argumente und diskutieren Sie diese.

pro	contra

[1952] Gehen Sie nun zur Wand **1952 – Scham und Versöhnung**.



Eine große Herausforderung ist bis heute, wie wir mit dem schlimmen **Erbe des Nationalsozialismus** umgehen sollen. Als erster Bundespräsident bestimmte Theodor Heuss wesentlich, wie die öffentliche Erinnerung und das Gedenken an die Opfer gestaltet sein sollen. Das ist bis heute prägend.

Eine wichtige Form sind **Gedenkveranstaltungen** mit Reden in KZ-Gedenkstätten. Die erste hielt Heuss in **Bergen-Belsen** im Jahre 1952.

Medienstation 207. Hier können Sie die **Rede** anhören. Sie finden auch einen **Film** über die Befreiung von Bergen-Belsen sowie **Reaktionen** auf die Rede von Theodor Heuss.

Kommentieren Sie seine Aussagen:

Aussagen von Theodor Heuss	Beurteilung
„Die Deutschen dürfen nie vergessen, was von Menschen ihrer Volkszugehörigkeit in diesen schamreichen Jahren geschah.“	
„Wer hier als Deutscher spricht, muss sich die innere Freiheit zutrauen, die volle Grausamkeit der Verbrechen, die hier von Deutschen begangen wurden, zu erkennen.“	
„Wir haben von den Dingen gewusst [...] Unsere Phantasie, die aus der bürgerlichen und christlichen Tradition sich nährte, umfasste nicht die Quantität dieser kalten und leidvollen Vernichtung.“	
Nun höre ich den Einwand: Und die anderen? Weißt du nichts von den Internierungslagern 45/46 und ihren Rohheiten und ihrem Unrecht? [...]. Ich weiß davon und habe nie gezögert, davon zu sprechen. Aber Unrecht und Brutalität der anderen zu nennen, um sich darauf zu berufen, das ist das Verfahren der moralisch Anspruchslosen, die es in allen Völkern gibt.	

Der Durchbruch des biologischen Naturalismus der Halbbildung führte zur Pedanterie des Mordens als schier automatischen Vorgang, ohne das bescheidene Bedürfnis nach einem bescheidenen quasi moralischen Maß. Dies gerade ist die tiefste Verderbnis dieser Zeit. Und dies ist unsere Scham, dass sich solches im Raum der Volksgeschichte vollzog, [...]. Diese Scham nimmt uns niemand, niemand ab.

Wie beurteilen Sie diese Rede?

Halten Sie solche **Gedenkveranstaltungen** heute noch für **zeitgemäß**? Begründen Sie kurz Ihre Meinung.

Reden waren das eine. Heuss' Familie hatte über seinen Sohn Beziehungen zum **Widerstand gegen Hitler**. Die Fotos auf der rechten Seite zeigen dies.

Wie stand Theodor Heuss aber zur **Wiederbeschäftigung von alten Nazis**?

Passt das Ihrer Meinung nach zusammen? Begründen Sie Ihre Einschätzung.

[1954] Gehen Sie nun zur Wand **1954 – Bürger und Präsident**.



Warum stehen vor der Wand ein **Sessel**, ein **Radio** und ein **Tischchen** mit Zeitschriften? (Übrigens: Den SPIEGEL gibt es immer noch.)

Betrachten Sie die Wand **Heuss und die Medien**. Wie wird Theodor Heuss in den Medien dargestellt? Notieren Sie zu jeder **Jahreszahl** ein **Stichwort**.

1950		1955	
1951		1956	
1952		1957	
1953		1958	
1954		1959	

Das **Wohnhaus** von Theodor Heuss, in dem Sie sich gerade befinden, ist übrigens auch abgebildet.

Wie wurde Theodor Heuss von den **Medien** wahrgenommen?

Vergleichen Sie dieses **Bild in den Medien** mit dem des heutigen Staatsoberhauptes.

Medienstation 208. Interessant sind übrigens auch die Radioberichte zur **Fußballweltmeisterschaft** 1954.



Wofür stehen **Hut, Zigarre** und **Weinglas**?

Theodor Heuss wurde als Bundespräsident sehr geschätzt. Nennen Sie ein Beispiel.

Er wurde oft als „**Papa Heuss**“ bezeichnet. Wie stand Heuss selbst zu dieser Bezeichnung?

Erläutern Sie die Überschrift **Bürger und Präsident**.

Wie „bürgerlich“ sollte Ihrer Meinung nach ein Präsident bzw. eine Präsidentin sein?



Der Bundespräsident hat wenig Macht, kann jedoch großen Einfluss ausüben. Eine Möglichkeit sind seine öffentlichen **Reden**, eine andere sind **Briefe**. An dieser Station erfahren Sie darüber Näheres.

Heuss hat oft nur Notizen und spricht ansonsten frei. Stellen Sie sich ans **Rednerpult** und tragen Sie einige Sätze mit Hilfe der Notizen vor. Wie empfinden Sie es?

Medienstation 209. Hier finden Sie ein Verzeichnis von selbst gehaltenen **Reden** sowie eine Sammlung von **Briefen** an und von Heuss zu verschiedenen Themen.

Suchen Sie einen **Brief(wechsel)** zu einem selbstgewählten Thema aus. Notieren Sie **Adressat, Inhalt** und **historischen Bezug**. Begründen Sie kurz Ihre Auswahl.



Was hat es mit der „**Minna**“ auf sich?

Welches **Gerät** kann man heute dafür verwenden?



In der **Vitrine** finden Sie verschiedene Gegenstände. Wozu dienen sie?

[1956] Gehen Sie nun zur Wand **1956 – Verantwortung und Annäherung**.



Hier geht es um die **Auslandsreisen** von Theodor Heuss. Das war damals politisch nicht so einfach.

Rechts sehen Sie die **Karikatur** *Papa strickt für Deutschland*.



Papa strickt für Deutschland

Wofür stehen die einzelnen Teile?

Mann im Sessel	
Frau mit Zöpfen	
Zerschlissenes Kleid	
Deutsches Prestige	
Wollknäuel	
Neu gestricktes Kleid	
Aussage der Karikatur Berücksichtigen Sie Entstehungszeit und Titel .	



Was ist das? Erklären Sie kurz den Zweck.

Von wem kam das **Geschenk**?

Im **Fernsehgerät** können Sie Filme über die **Auslandsreisen** von Theodor Heuss betrachten. Weshalb werden die Filme in der Ausstellung in einem alten Fernsehgerät gezeigt?

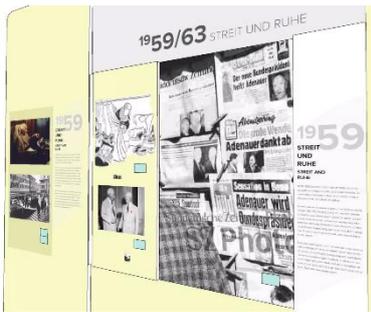
Medienstation 211. Hier gibt es den Ton zu den Filmaufnahmen. Bevor die Menschen Fernsehgeräte zuhause hatten, konnten sie im Kino vor dem Film eine **Wochenschau** sehen, in der über aktuelle Ereignisse berichtet wurde. Achten Sie auf Alltagsgegenstände aus der damaligen Zeit (Kleidung, Autos usw.).

Bis 1955 hatten die **Siegermächte** des Zweiten Weltkriegs noch die **Oberhoheit** über die junge Bundesrepublik. Die feierliche Beendigung dieses Zustands zeigt einer der Filme. Erst danach konnte Theodor Heuss als Staatsoberhaupt offizielle **Staatsbesuche** abstaten.

Nennen Sie einige **Länder**, in denen Theodor Heuss als Bundespräsident war.

Achten Sie auf wiederkehrende Situationen bei den **Staatsbesuchen**. Erstellen Sie daraus einen **idealtypischen Verlauf** einer solchen Visite.

[1959/63] Gehen Sie nun zur Wand **1959/63 – Streit und Ruhe**.



Erklären Sie die Überschrift **Streit und Ruhe**.

Streit: _____

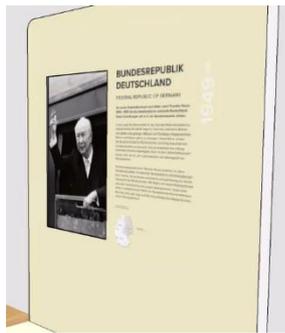
Ruhe: _____

War Theodor Heuss ein **guter Bundespräsident**? Sammeln Sie Argumente dafür und dagegen. Diskutieren Sie darüber.

Dafür	Dagegen

Wie das Amt des Bundespräsidenten von den Nachfolgern gestaltet wurde, zeigt die **Ausstellung „Nr. 1 – das Staatsoberhaupt“** im Erdgeschoss.

Gehen Sie abschließend zur Epochenwand **Bundesrepublik** zurück.



Welche **politische Ordnung** herrscht heute?

(Recherchieren Sie ggf. geeignete Begriffe mit dem Smartphone.)

Achten Sie auf die **Farbe**. Pastellfarben waren in der damaligen Zeit beliebt. Deshalb wurden sie für die Ausstellung gewählt. Schließlich sollte jeder Ausstellungsteil eine eigene Farbe haben.

Werten Sie den **Text der Ausstellungswand** aus. Welche Merkmale der Bundesrepublik werden besonders betont? Erarbeiten Sie die hier vertretene Sichtweise auf die Bundesrepublik und nehmen Sie dazu Stellung. Berücksichtigen Sie dabei auch die Auswahl der **Bilder**.

Hier ist der **Text** noch einmal zum Nachlesen:

Als erstes Staatsoberhaupt nach Hitler steht Theodor Heuss 1949-1959 für das demokratische und zivile Deutschland. Diese Einstellungen will er in der Bundesrepublik stärken.

In der jungen Bundesrepublik ist das Erbe des Nationalsozialismus allgegenwärtig. Die Städte liegen in Trümmern, zahlreiche Männer sind gefallen oder gefangen, Millionen von Flüchtlingen, Kriegsversehrten, Witwen und Waisen gilt es zu versorgen. Vielen fällt es schwer, die deutsche Schuld für NS-Verbrechen und Krieg anzuerkennen. Ost-West-Konflikt und deutsche Teilung verstärken eine anfangs verbreitete Orientierungslosigkeit. Doch mit dem „Wirtschaftswunder“ bessern sich Jahr für Jahr Lebensstandard und Lebensgefühl der Westdeutschen.

Als Bundespräsident kann Theodor Heuss zunächst vor allem Orientierung bieten. Er betont die demokratische und bildungsbürgerliche Tradition Deutschlands und bekennt sich gleichzeitig zur Verantwortung für die NS-Verbrechen. Mit Reden und neuen Staatssymbolen will er die Deutschen für den jungen Staat gewinnen. Dabei unterstützt er weitgehend die Politik von Bundeskanzler Konrad Adenauer. Als erste „First Lady“ legt auch Elly Heuss-Knapp Grundlagen für ihren neuen Wirkungsbereich.

Das Motto der biografischen Ausstellung lautet „**Demokratie als Lebensform**“. Wenn Sie zurückblicken auf diese Lebensphase von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp: Was bedeutet es? Vielleicht helfen die Zitate vom Anfang weiter. Berücksichtigen Sie dabei auch die herrschende politische Ordnung. Diskutieren Sie dann Ihre Antworten in der Gruppe.

„Die Frauen müssen sich um Politik kümmern.“ (Elly Heuss-Knapp, 1919)	Demokratie und Freiheit sind nicht nur Worte, sondern lebensgestaltende Werte. (Theodor Heuss, 1949)
--	--

Und was bedeutet das Motto für Sie **persönlich**?

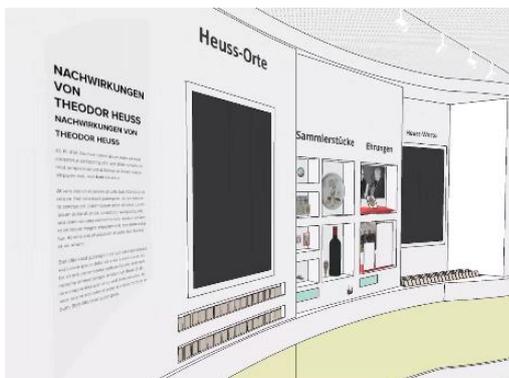
Sie sind nun fast fertig.

1) Welches **Ausstellungsstück** finden Sie in diesem Teil der Ausstellung am interessantesten? Sie können, wenn Sie wollen, mit dem Smartphone ein Foto machen. Begründen Sie kurz Ihre Wahl.

2) Welche **Information** aus der Ausstellung ist für Sie die wichtigste? Nennen und erläutern Sie sie kurz.

3) Wie war die Ausstellung? Schreiben Sie ein paar Sätze, was Ihnen gut und was Ihnen weniger **gut gefallen** hat. Sie können auch ein paar Fotos machen, um Ihre Meinung zu veranschaulichen.

Geschafft!



Am Ende der Ausstellung kannst du dich noch über die **Nachwirkungen** von Theodor Heuss informieren.

- Sie können sich **Orte** ansehen, an denen an Theodor Heuss und Elly-Heuss-Knapp erinnert wird.
- Sie können **Sammlerstücke** betrachten. Welches würden Sie mitnehmen?
- Sie können sich **Zitate** von Theodor Heuss und Elly Heuss-Knapp aussuchen und mitnehmen. Wählen Sie ein Zitat aus und begründen Sie Ihre Wahl.

Wenn noch Zeit ist:



→ Sie können noch in die **Wohnräume** gehen. Suchen Sie sich jeweils einen Einrichtungsgegenstand aus. Im *Mediaguide* finden Sie in der *Stopliste* Informationen dazu.

→ Sie können aber auch in den **Garten** gehen. Dort finden Sie eine **Bank** mit einem Gedicht des Schriftstellers Hermann Hesse, mit dem Theodor Heuss befreundet war. Und eine **Litfaßsäule** mit Plakaten. (Eine andere befindet sich übrigens auch auf der Straße.)



Vom Garten aus kommen Sie in den **Tiefhof**. Dort gibt es ein Laufband mit Zitaten.

→ Sie können aber auch noch die **Ausstellung im Erdgeschoss** ansehen. Hier geht es um die Nachfolger von Theodor Heuss und das Amt des **Bundespräsidenten**.



Wenn Sie wollen, können Sie hier Ihre **Eindrücke beim Besuch** des Theodor-Heuss-Hauses festhalten – schriftlich und/oder zeichnerisch.